

Die Regierung soll „maschinellenlesbar“ werden

300 Hacker und Computereeks beim Kongreß des Chaos Computer Clubs / „Offenes“ Netz gefordert / „LINKS-Mailbox“ gegründet

tas. Kabel kleben wie Spaghetti an Decke und Wänden, hängeln sich von Fenster zu Fenster, Bildschirme flimmern, Feldtelefone klingeln. Videokameras stehen in jeder Ecke: Wir sind mitten im Chaos Communication Congress, der jährlich zur Weihnachtszeit vom Hamburger Chaos Computer Club (CCC) veranstaltet wird. An die 300 Besucher, meist Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren und nur vier Frauen, sind aus der gesamten Bundesrepublik angereist und haben neben dem Schlafsack schlafadnenweise Disketten und ganze Computeranlagen im Gepäck. Material für über 100.000 Mark stapelt sich am letzten Sonntag und Montag des vergangenen Jahres im Eidelstedter Bürgerhaus. Für 20 Mark Eintritt konnte jeder das Neueste aus der Computer- und Hackerzene erfahren.

Dem Vortrag über den größten Hacker-Coup, den Einbruch in einen NASA-Rechner, lauschten dann auch 160 Neugierige. Stefan Wernéry, Wau Holland und Reinhard Schütze, Vorstände des Chaos Computer Clubs, konnten allerdings kaum Neuigkeiten erzählen. Seit den Hausdurchsuchungen bei CCC-Mitgliedern im September letzten Jahres scheint das Bundeskriminalamt (BKA) in dunkler Computermaterie umherzuvieren. Von der damals eingesackten Beute hat der CCC jedenfalls noch keinen Computer, keine Festplatte, keine Diskette, nicht einmal Bücher und Zettel zurückbekommen. Und auch die Staatsanwaltschaft gestattet bis heute keine Aktenansicht.

Der CCC forderte auf dem Computer-Congress dann auch die „maschinellenlesbare Regierung“ anstelle von blinden BKA-Aktionen. Reinhard Schütze, Wissenschaftliche



300 Jugendliche, unter ihnen lediglich vier Frauen, übten sich im kritischen Umgang mit der Computer-Technologie

foto: dirk wildt

Netz- und alle Rechensysteme, auf denen keine personenbezogenen Daten gespeichert werden, sollen geöffnet werden. Stefan Wernéry: „Beispiel wäre der freie Abruf aller Strahlens- und Umweltdaten über Bildschirmtext (BTX), daß der Bürger in der Lage ist, selbst zu kontrollieren, welcher Dreck bei ihm in der Luft hängt.“

Auf dem Computer Communication Congress stellte der Sozialistische Computer-Club die „LINKS-Mailbox“ vor, ein Comput-

terbriefkasten für Bürgerinitiativen, Gewerkschafter und Journalisten. Wer selber einen Computer hat, der an das Telefonnetz angeschlossen werden kann, erhält in der LINKS-Mailbox die neusten Informationen über Antifaschismus, Computerszene, Christen und Sozialismus, sowie Termine und Flugblattzettel und kann in die Mailbox ebenfalls Infos reinschreiben (Mailbox-Tel:089/570 64; Sozialistischer ComputerClub, Tel:089/570 22 63).

Dirk Wildt

Kein Sprachrohr für niemand

Stadtfunk Korah begann Sendebetrieb / „Kontroverses Radio, das sich politisch nicht einordnen läßt“ / Auch Stadtsender OK-Radio im Probetrieb / „Förderung der Hamburger Kulturszene“

tas. Der neue Stadtsender „Kommunales Radio Hamburg“, kurz Korah, ging am Silvestertag Schlag 12.00 Uhr auf Sendung. Auf der Frequenz 97,1 nahm es seinen 24-Stunden-Betrieb auf.

Aus der Sendezentrale dringt der bekannte Popsound ebenso wie schottischer Folk, Countryongs und buddhistische Meditationsmusik. Nachrichten werden vom Agenturtiker verlesen. Sie wechseln sich mit ausführlichen Umweltsendungen und Initiativberichten ab.

Zum Korah-Konzept sagt Fred Anton, Mitglied des Programmbeirates: „Wir wollen kein linksalternatives Radio sein, sondern ein Forum für kontroverse Diskussionen. Wir wollen Strauß genauso zu Wort kommen lassen wie Dithfurt. Der Hörer soll Argumente aus allen Richtungen hören und sich eine eigene Meinung bilden. Unser Ziel ist ein intelligentes, kontroverses Radio, das sich so leicht nicht politisch einordnen läßt.“

Chefredakteur Karsten Uwe Piper, ehemaliger NDR-Mitarbeiter, stellt klar: „Wir sind kein Informationsfunk für die Anbieter (u.a. Robin Wood, Deutscher Bund für Vögel, Schutz, Tiere des Hauses) und auch kein Sprachrohr für die Grünen.“

Der Pressescher der Vogel-schutzbewände, Rolf Bonkwald, wird Vorsitzungsmitglied in der Anbietergemeinschaft, ist dennoch optimistisch: „Bei Radio Korah haben wir eine gute Möglichkeit, Umwelt-themen Öffentlichkeit zu verschaffen. Bei öffentlich-rechtlichen Medien ist das schwieriger, weil die Themen oft sehr kritisch sind.“

gruppenbildung stünde auf dem Programmzettel. Im Gespräch sind Programme für Ausländer und Homosexuelle.“

Ein Drittel der Sendzeit soll Wortbeiträgen vorbehalten sein: „Für einen weiteren Musikkreditor Pipper. Recht extrava-gant soll das Programm täglich zwischen 19 und 24 Uhr werden: „Leute, die noch wenig Erfahrung im Radiomachen haben, sollen in dieser Sendezeit die Gelegenheit haben, ein Programm zu gestalten, das im positiven Sinne amateurhaft ist“, erläutert Anton. „In der Zeit sollen auch mehr Themen mit Teilgung gebracht werden.“

Als Zielgruppe visieren die Programmgestalter die über 35jährigen an: „Die bisher verachtetesten worden“, so Pipper. „Mit Radio Korah reißt sich vorerst der Letzte Privat-sender in das reichhaltige Ham-burger Hörfunkprogramm ein. Ein weiterer privater Lokalsender, der sich erst seit kurzem in den Wett-streit um Hamburger Hörer gewor-fen hat, ist das OK-Radio. Seit dem 14. Dezember sind es auf der Fre-quenz 95,0 von 7 bis 9 Uhr eine Life-Tsendung, die in der Zeit von 12 bis 14 Uhr und nochmal zwischen 17 und 19 Uhr wiederholt wird. Über den Sender gehen in den zwei Stunden ein Kultur- und ein Politikbericht, Verbrauchertips, Veranstaltungsinweise und zwei Nachrichtenendungen, so Ulrike Zeisig-Freundenthal, Vorstandsmit-glied in der Anbietergemeinschaft: „Die Berichterstattung soll kritisch sein. Die Musik ist handgemacht und hat eine sehr spezielle Rich-tung: gitarrenorientierter Rock mit karibischen Einschlägen. Zum Ziel hat sich der Sender die Förderung der Hamburger Kultur- und Mu-

sikszene gesteckt. Allerdings muß die genaue Programmgestaltung sich noch ansuchen.“

Das gilt auch für Radio Korah, das streckenweise noch recht dillet-antisch klingt. „Wir haben ja gerade erst angefangen“, betont Reporter Michael Reichmann.

Katharina Kramer

Kino

Wie immer. Wenn sich anderes ange-boten ist, gelten die Programme so-wohl für Samstag als auch für Son-nabend. Javoah. **Abaton, große Kino** (Alten-damm-Platz 17, Sa 14:26/49; 16:00 Die große Käseverschöpfung. 20:30 Der Kampf um die Zeichentrickfilme, 17:30 & 11:20 Der letzte Kaiser (Bertholdi), 20:30 Vier Abenteurer vor dem Weltkriege (Kultur), 20:30 Der letzte Kaiser (Bertholdi), 20:30 Vier Abenteurer vor dem Weltkriege (Kultur). **Albani** (Königsstr. 622, Sa 20:59/21 21; 18:00 Space Balls, 20:16 Der Himmelsüberflieger (Wim Wenders), 22:30 Surf Nazis inside (Hamburger-ER-aufhöhung).

Kurbel (Hamburg, Neue Str. 19, Sa 7:37/39). Sa 13:00 & So 19:15 Feuer und Eis (Willy Bogner), Sa 15:00 Zärtliche Chaisen, Sa 17:00 & So 13:00 Das Geheimnis meines Erfolges, Sa 19:00 & So 21:00 Radio Days (Woody Allen), Sa 21:00 & So 18:00 Der kleine Horrorfilm (Frank Ott), Sa 16:45 Uhrwerk Orange (von Stanley Kubrick).

Strelitz (Jungfernstieg 38, Sa 34 60 91; 14:00/17:00/20:00 Sa 23:00 Die Murnau-Revue (Beetz/Wilm - Joh. Neumeier), So 11:15 Dreifache Nacht.

Arsenal 1 (Steinbockstr. 317, Sa 6:52/18:00; 14:00 Die große Käseverschöpfung, 20:30 Der Kampf um die Zeichentrickfilme, 17:30 & 11:20 Der letzte Kaiser (Bertholdi), 20:30 Vier Abenteurer vor dem Weltkriege (Kultur), 20:30 Der letzte Kaiser (Bertholdi), 20:30 Vier Abenteurer vor dem Weltkriege (Kultur).

Metropolis (Dammstr. 30, Sa 20:45/21 21; 18:00 Space Balls, 20:16 Der Himmelsüberflieger (Wim Wenders), 22:30 Surf Nazis inside (Hamburger-ER-aufhöhung).

Theater
Altonaer Theater (Altonaer Str. 17, Hf. 50; Sa 20:45/21 21; 18:00 Space Balls, 20:16 Der Himmelsüberflieger (Wim Wenders), 22:30 Surf Nazis inside (Hamburger-ER-aufhöhung).

Blaues Kino (Hamburg, Neue Str. 19, Sa 7:37/39). Sa 13:00 & So 19:15 Feuer und Eis (Willy Bogner), Sa 15:00 Zärtliche Chaisen, Sa 17:00 & So 13:00 Das Geheimnis meines Erfolges, Sa 19:00 & So 21:00 Radio Days (Woody Allen), Sa 21:00 & So 18:00 Der kleine Horrorfilm (Frank Ott), Sa 16:45 Uhrwerk Orange (von Stanley Kubrick).

Englisch Theater (Lerchenfeld 14, Sa 20:45/21 21; 18:00 Space Balls, 20:16 Der Himmelsüberflieger (Wim Wenders), 22:30 Surf Nazis inside (Hamburger-ER-aufhöhung).

Happy New Year Gala Show (Dammstr. 30, Sa 20:45/21 21; 18:00 Space Balls, 20:16 Der Himmelsüberflieger (Wim Wenders), 22:30 Surf Nazis inside (Hamburger-ER-aufhöhung).

Blackmarket (Hamburg, Neue Str. 19, Sa 7:37/39). Sa 13:00 & So 19:15 Feuer und Eis (Willy Bogner), Sa 15:00 Zärtliche Chaisen, Sa 17:00 & So 13:00 Das Geheimnis meines Erfolges, Sa 19:00 & So 21:00 Radio Days (Woody Allen), Sa 21:00 & So 18:00 Der kleine Horrorfilm (Frank Ott), Sa 16:45 Uhrwerk Orange (von Stanley Kubrick).

Handlung (Hamburg, Neue Str. 19, Sa 7:37/39). Sa 13:00 & So 19:15 Feuer und Eis (Willy Bogner), Sa 15:00 Zärtliche Chaisen, Sa 17:00 & So 13:00 Das Geheimnis meines Erfolges, Sa 19:00 & So 21:00 Radio Days (Woody Allen), Sa 21:00 & So 18:00 Der kleine Horrorfilm (Frank Ott), Sa 16:45 Uhrwerk Orange (von Stanley Kubrick).

Handlung (Hamburg, Neue Str. 19, Sa 7:37/39). Sa 13:00 & So 19:15 Feuer und Eis (Willy Bogner), Sa 15:00 Zärtliche Chaisen, Sa 17:00 & So 13:00 Das Geheimnis meines Erfolges, Sa 19:00 & So 21:00 Radio Days (Woody Allen), Sa 21:00 & So 18:00 Der kleine Horrorfilm (Frank Ott), Sa 16:45 Uhrwerk Orange (von Stanley Kubrick).

Pulvertier (Pulvertier 33, Sa 24 97 91; Sa 20:30/23:15/20 Travestie-Show. **Schaubühne** (Kirchhofallee 33, Hf. 11; Sa 27 73/13). Sa 20 Muller Coverage and Ihre Kinder (Don Camillo Minks), So 19:30 Julius Caesar (Shakespeare, R. Bogdanov), Material: Sa 20:00 Die Wende (Graser, R. Färber).

Thalia Theater (Lerchenfeld 14, Sa 20:45/21 21; 18:00 Space Balls, 20:16 Der Himmelsüberflieger (Wim Wenders), 22:30 Surf Nazis inside (Hamburger-ER-aufhöhung).

Hörfunk
Saturn
0:00-Zwischenworte (Hörfunk-Welle): 0:00-Zwischenworte (Hörfunk-Welle): Programmstellung mit Rundfunkmusik veröffentlicht (1953/20).

Stadtfunk Korah (97,1 MHz) beginnt den 24-Stunden-Betrieb. Die Sendezentrale dringt der bekannte Popsound ebenso wie schottischer Folk, Countryongs und buddhistische Meditationsmusik.

Stadtfunk Korah (97,1 MHz) beginnt den 24-Stunden-Betrieb. Die Sendezentrale dringt der bekannte Popsound ebenso wie schottischer Folk, Countryongs und buddhistische Meditationsmusik.

Stadtfunk Korah (97,1 MHz) beginnt den 24-Stunden-Betrieb. Die Sendezentrale dringt der bekannte Popsound ebenso wie schottischer Folk, Countryongs und buddhistische Meditationsmusik.

Stadtfunk Korah (97,1 MHz) beginnt den 24-Stunden-Betrieb. Die Sendezentrale dringt der bekannte Popsound ebenso wie schottischer Folk, Countryongs und buddhistische Meditationsmusik.

Stadtfunk Korah (97,1 MHz) beginnt den 24-Stunden-Betrieb. Die Sendezentrale dringt der bekannte Popsound ebenso wie schottischer Folk, Countryongs und buddhistische Meditationsmusik.

Stadtfunk Korah (97,1 MHz) beginnt den 24-Stunden-Betrieb. Die Sendezentrale dringt der bekannte Popsound ebenso wie schottischer Folk, Countryongs und buddhistische Meditationsmusik.

Stadtfunk Korah (97,1 MHz) beginnt den 24-Stunden-Betrieb. Die Sendezentrale dringt der bekannte Popsound ebenso wie schottischer Folk, Countryongs und buddhistische Meditationsmusik.

Stadtfunk Korah (97,1 MHz) beginnt den 24-Stunden-Betrieb. Die Sendezentrale dringt der bekannte Popsound ebenso wie schottischer Folk, Countryongs und buddhistische Meditationsmusik.